



Bericht aus Berlin

19.12.2008

Angelika Krüger-Leißner, MdB



Liebe Genossinnen und Genossen, Liebe Leserinnen und Leser,

dies ist der letzte BaB in 2008. Ich möchte mich als allererstes bei allen Genossinnen und Genossen, bei allen Freunden und Bekannten für ihre Unterstützung bedanken. Ich freue mich und bin auch stolz darüber, dass Ihr mir Euer Vertrauen geschenkt habt, damit ich weiterhin Eure Interessen im Bundestag vertreten kann. Ich bedanke mich auch bei allen, die mir Briefe und E-Mails geschickt haben oder die mich angerufen haben, um mir zur Kandidatur zu gratulierten. Herzlichen Dank. Das tat gut!

Am Ende eines Jahres ist Gelegenheit **Bilanz zu ziehen**. Bilanz zu ziehen unter ein turbulentes Jahr mit Höhen und Tiefen. Rückblickend möchte ich einige

Schlaglichter aus Politik, Wirtschaft und Sport nennen.

Die Kanzlerkandidatur von Frank-Walter Steinmeier, der Rücktritt von Kurt Beck und die Rückkehr von Franz Müntefering. Dazu Ereignisse der Hessenwahl. Nach einem tollen Wahlergebnis scheitert Andrea Ypsilanti zunächst an sich selbst und dann an vier Abgeordneten, die ihr die Zustimmung zur Wahl der Ministerpräsidentin von Hessen verweigern. Unsere Partei ließ keine Höhen aber auch keine Tiefen aus. In Bayern muss die CDU das Ende ihrer Jahrzehnte lang andauernden Alleinherrschaft hinnehmen. Die USA erlebte zunächst einen dramatischen Kampf zweier demokratischer Giganten Obama vs. Hillary Clinton und anschließend das Duell Obama vs. McCain. Ein Duell, dass der Demokrat letztlich deutlich für sich entschied. Das habe auch ich erhofft. Im August schauten wir alle gebannt und sorgenvoll auf Georgien. Der Einmarsch russischer Truppen in das Kaukasus-Gebiet belastete die diplomatischen Beziehungen zu den westlichen Ländern erheblich.

Das Platzen der US-Immobilienblase war der Auslöser der globalen Finanzkrise. Die Börsenkurse stürzten ab, Banken waren nicht mehr zahlungsfähig. Milliarden schwere Rettungspakete sollen helfen, das Finanzsystem in seiner Funktionsfähigkeit zu erhalten. US-Autobauer – im Zuge dessen auch Opel – geraten erheblich unter Druck. Auch sie benötigen milliarden schwere Finanzhilfen. Staatliche Konjunkturprogramme

unterschiedlichster Art sollen helfen, schwerwiegende Folgen auf die Konjunktur zu vermeiden. Die Verhaftung des ehemaligen Postchefs Zumwinkel im Zusammenhang mit der Liechtensteiner Steuer-Affäre löste in Deutschland zu Recht eine heftige



AKL mit Thomas Günther (l.), Vorsitzender SPD Oberhavel und Dennis Granzow, stv. Vorsitzender SPD Havelland

Diskussion über die Verantwortung von Managern aus. Wie soll man Vertrauen in unsere Gesellschaft haben, wenn die handelnden Personen dieses leichtfertig missbrauchen?

Diese Woche hatte ich in der AG Arbeit und Soziales eine Berichterstattung zum Datenschutzbericht der Jahre 2005-2006. Viel interessanter wäre der Bericht des Jahres 2008 gewesen. Denn mit dem Datenklau bei der Telekom, der Überwachung der Mitarbeiter bei Lidl oder den gestohlenen Kreditkartendaten der LBB nimmt die Wirtschaftskriminalität neue Dimensionen an. Dies müssen wir eindämmen.

Erfreulich ist der Blick derzeit auf die Benzinpreise. Doch der rasante Anstieg der Ölpreise in diesem Jahr, hat allen die Abhängigkeit vom Öl verdeutlicht. Ob Unternehmer, Autofahrer oder Privathaushalte. Wir alle mussten mit steigenden Energienpreisen kämpfen. Ich bin froh, dass wir trotz der Verzweiflung nicht dem Versuch erlegen sind, erneut auf Atomenergie zu setzen. Wir müssen Alternativen ausbauen, so wie Hennigsdorf mit seinem Biomasseheizkraftwerk.



Bericht aus Berlin

19.12.2008

Angelika Krüger-Leißner, MdB



Sportlich gesehen, war 2008 ein Jahr der Höhepunkte. Nach der tollen Fußball-WM in Deutschland waren die Erwartungen an die Europameisterschaft hoch. Nicht nur an unsere Mannschaft, nein auch an uns Fans. Das Public Viewing ist zu einem beliebten Treff von Fußballfans geworden und ein Beispiel für das friedliche Miteinander von Menschen unterschiedlichster Herkunft in unserem Land. Und mit dem Vize-Europameistertitel konnten unsere Jungs auch die hochgesteckten Erwartungen erfüllen. Aber nicht allein König Fußball regierte in diesem Sommer. Erstmals öffnete sich China der westlichen Welt. Die Vergabe der Olympischen Spiele nach Peking waren ein wichtiger Schritt für mehr Menschenrechte in China. Auch wenn der Weg dorthin noch sehr lang und schwierig ist.

Politisch war der Wahlkreis in diesem Jahr von den **Kommunalwahlen** bestimmt. Und das Ergebnis der SPD in Brandenburg und speziell im Havelland und in Oberhavel kann sich sehen lassen. Wir haben in **beiden Kreistagen die Mehrheit** und sind auch in den meisten Gemeinde- und Stadtparlamenten die stärkste Kraft. Das sollte uns Mut geben für die kommenden Aufgaben. In Oberhavel hat der langjährige Unterbezirksvorsitzende **Martin Witt** den Staffelnstab an **Thomas Günther** übergeben. Lieber Martin, ich kann stellvertretend für alle Oberhaveler Genossinnen und Genossen für Deinen unermüdlichen Einsatz DANKE sagen. Ich wünsche Dir weiterhin alles Gute und ich bin mir sicher und hoffe, dass Du Dich weiterhin einmischen wirst und nicht ganz von der politischen Bühne gehst. Aber nicht nur mit der Wahl von Thomas Günther als neuen UB-Vorsitzenden, sondern auch mit der Wahl des neuen UB-Vorstandes und der Nominierung der Landtagskandidaten von Oberhavel, wurden die Weichen für das kommende Wahljahr gestellt. Ich gratuliere **Thomas Günther, Alwin Ziel und Tino Kunert** zur Nominierung als **Direktkandidaten** und beglückwünsche natür-

lich auch **Barbara Apostel und Astrid Maurer** zu ihrer **Listenkandidatur**.

Liebe Genossinnen und Genossen, ein **Superwahljahr** steht uns bevor. Und das heißt für unsere Partei zwei Dinge: Zum einen sollten wir unsere Erfolge in der großen Koalition nicht klein reden. Wir haben eine gute Beschäftigungssituation. 28 Mio. sozialversicherungspflichtige Beschäftigte sind ein deutlicher Beleg dafür. Wir haben uns erfolgreich für einen Mindestlohn in verschiedenen Branchen eingesetzt. Und dank der SPD wird es weitergehen. Wir haben ein längeres Arbeitslosengeld für Ältere erkämpft. Wir haben das Wohngeld erhöht, wir haben eine Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen erreicht und eine verbesserte Absatzbarkeit von Handwerksleistungen. Wir haben die Erbschaftssteuerreform und die Gewerbesteuer erhalten. Wir haben das Elterngeld eingeführt, eine Kindergelderhöhung und das Schulbedarfspaket durchgesetzt. Wir haben den Kinderzuschlag verbessert und einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ab eins erreicht. All das sind sozialdemokratische Erfolge, auf die wir stolz sein können.

Zum anderen fordere ich uns alle in der Partei zum Zusammenhalt auf. Wir sind alle in einer Partei. Und zwar in ein und derselben. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir nur gemeinsam die bevorstehenden Aufgaben lösen werden.

In dem Sinne freue ich mich auf das kommende Jahr, für das ich schon wieder viele Ideen habe, wie z.B. ein Diskussionsabend zu 20 Jahre Deutsche Einheit oder eine Filmvorführung für Kinder in Velten gemeinsam mit **Ines Hübner**.

Mein Team und ich werden jetzt erst mal ein paar Tage in den Weihnachtsurlaub gehen. Ab dem 5. Januar stehen wir Euch gern wieder zur Verfügung.

Ich wünsche allen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Eurer Familien und einen guten Start ins Jahr 2009. Eure

Angelika Krüger-Leißner